

MX Cup Sechshelden – Motocrosser versinken im Schlamm

Der Sommer 2017 zeigt sich momentan leider nicht von seiner besten Seite. Das bekam auch der MSC Sechshelden zu spüren. Der Verein hatte die Strecke für die diesjährige Rennveranstaltung bestens präpariert, doch starker, lang anhaltender Regen am Freitag hatte die Streckenbedingungen massiv beeinflusst.

Die neue Bewässerungsanlage kam somit leider noch nicht zum Einsatz. Dennoch strömten am Wochenende einige Zuschauer in den Sechsheldener Steinbruch, um sich spektakuläre Rennaction anzusehen.

Der Samstag zeigte sich zunächst von seiner guten Seite, sodass die Strecke immer weiter abtrocknete, bevor am Mittag neuer Regen einsetzte.

Die Rennläufe waren für alle Fahrer ein schwerer Kampf, was die Rundenzeiten von ca. 3 Minuten verdeutlichten.

In der Damenklasse hat sich Saskia Weber mit einem Gesamtrang 4 bestens platziert. „Ich wollte bei meinem Heimrennen nicht aufgeben und habe mich weiter durch den Matsch die Hänge hoch gekämpft“, sagte die stolze KTM-Pilotin.

Bei den Veteranen gelang es Routinier Uwe Schumann sich am Ende des Tages einen Podestplatz zu erobern. Mit dem dritten Rang kann er sehr zufrieden sein.

Die Jugendklassen bis 50 ccm, 65 ccm und die Klasse MX 2 sind nur einen Lauf gefahren und setzten den zweiten Wertungslauf aus. Die Strecke war am Samstagnachmittag für die kleinen Maschinen unfahrbar geworden.

In der Klasse der 65er schaffte es Daniel Röhrig ebenfalls auf Platz drei und sein Kollege Matthäus Baak rundete die Top 10 ab.

Jonathan Weiß hatte in seinem Rennen in der MX 2 mit Sichtproblemen zu kämpfen. Daher musste er sich nach wenigen Runden eine neue Brille in der Helferbox abholen und verlor dadurch wichtige Sekunden und einige Plätze. Er konnte sich jedoch wieder bis auf Platz 8 nach vorne kämpfen. Sein Vereinskollege Phil Niklas Løb hatte noch etwas mehr Pech und stürzte. Er konnte das Rennen leider nicht beenden.



Die Streckencrew hat sich bis in die Abendstunden größte Mühe gegeben, um die tiefen Rillen und Löcher wieder zu glätten, doch erneute Regengüsse verschlimmerten die Bedingungen wesentlich. Die Startgerade war danach so sehr aufgeweicht, dass sich am Sonntag die Rennleitung

Start am Samstag der MX 2 Jugend – Jonathan Weiß #343

sogar dazu entschied, nicht hinter dem Startgatter die Fahrer auf die verwüstete Gerade zu schicken, sondern am Ende der Startgeraden mit Flaggenstarts die Läufe zu beginnen.

Aufgrund der schweren Verhältnisse bevorzugten am Sonntagmorgen noch einige Fahrer, die freien Trainings auszulassen, und sich dadurch einmal Motorrad putzen zu sparen.

Der Rundkurs im alten Steinbruch birgt einen Steilhang, der bereits am Samstag manchem Fahrer zum Verhängnis wurde. Da diese Situation am Sonntag nicht gerade besser wurde, haben die Herren der Rennleitung diesen Abschnitt aus dem Verlauf heraus nehmen lassen, um flüssige und ungefährliche Rennläufe zu gewährleisten.

Nach der Mittagspause, in der sich die Zuschauer bei einem deftigen Imbiss vom Gyrosexpress stärken konnten, ging es mit den Läufen der Leistungsklasse III los.

Im B-Finale belegten Manuel Deparade und Silas Christ die Plätze 4 und 7. Die Gruppe mit den schnelleren Trainingszeiten bildete das A-Finale. Hier setzte sich André Uhl auf Platz 8 durch. Christopher Richter wurde gesamt Zehnter.

Die etwas schnelleren Fahrer starteten in der Leistungsklasse II. Der Beilsteiner, Anton Unzeitig, machte alles richtig und versuchte einfach seine Runden möglichst fehlerfrei zu überstehen und belegte Platz zwei in der Tageswertung. Kurz dahinter auf Platz vier verpasste Benjamin Koob nur knapp die Top 3. Maximilian Schneider wurde Sechster und Maurice Weidl musste aufgrund eines technischen Defekts in Folge eines Sturzes das Rennen mit seiner neuen Kawasaki beenden.

Die einzige Jugendklasse am Rennsonntag, die Klasse bis 85 ccm, hatte es bei diesen Bedingungen wirklich nicht einfach. So nahmen am Pflichttraining immerhin noch 13 Fahrer teil, zum ersten Lauf traten allerdings nur noch die zwei Sechsheldener Lukas Müller und Leonard Frenker an. Die beiden fahren nicht in der Meisterschaft um Punkte, aber sie wollten sich ihr Heimrennen nicht durch die Lappen gehen lassen. Also standen im ersten Lauf nur zwei Fahrer am Start. Das Rennen verlief relativ gesittet, da die Rangfolge sehr schnell geklärt war. Leonard Frenker gewann vor Lukas Müller. Der zweite Lauf wurde mit beiderseitigem Einverständnis nicht mehr gestartet.

Etwas mehr Spannung versprach die Leistungsklasse I.

Hier traten neben dem überlegenen Niederländern, Gert-Jan Assink, der sich den Tagessieg in der MX 1 sicherte, die beiden Vereinskollegen und Kontrahenten Jonas Oerter und Joschua Diehl an.

Die Zuschauer verfolgten im ersten Lauf einen spannenden Zweikampf, in dem sich am Ende der Westerwälder, Joschua Diehl, durchsetzte.



Jonas Oerter #47
vor Joschua Diehl
#732

In Lauf zwei bekam Diehl jedoch die schwarze Flagge zu sehen, da es einen Zwischenfall mit einem weiteren Fahrer auf der Strecke gab. Oerter hatte danach nur noch mit Jakob Scheulen zu kämpfen. Die Spitze war nach ein paar Runden allerdings zu weit weg, sodass größeres Risiko einzugehen keinen Sinn mehr machte und ein zweiter Platz völlig in Ordnung war.

Trotz dieser Wetterkapriolen ging das Wochenende ohne schlimmere Stürze oder Zwischenfälle gut über die Bühne. Dies ist sicherlich auch der tollen Zusammenarbeit zwischen MSC-Vorstand und Rennleitung zu verdanken.

Text: Danny Pfeiler

Bilder: Micha Tetzner